



iesundheit  
amilie  
rbeit & Bildung  
Vohnen  
taat  
inanzien  
onsum  
ossiers

Anmelden/Login  
Warenkorb

Suchen Sie etwas Bestimmtes?



## **Beobachter** Riniken AG Keine Wohnungen für Sozialfälle

**Die Aargauer Gemeinde Riniken fordert Liegenschaftsbesitzer auf, Wohnungen nicht an zuziehende Sozialhilfebezüger zu vermieten. Das verstosse gegen die Verfassung, kritisiert die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe.**

Steigende Ausgaben für Sozialhilfebezüger sind der Anlass für ein ungewöhnliches Schreiben der Gemeinde Riniken an die Hausbesitzer und Liegenschaftsverwalter in der 1500-Seelen-Gemeinde. «Wir stellen fest, dass in letzter Zeit Einzelpersonen oder auch Familien in unsere Gemeinde gezogen sind, welche bereits bei den früheren Gemeinden Sozialhilfe empfangen haben», heisst es in dem Brief. Die Ausgaben für Sozialhilfe hätten sich innert zweier Jahre fast vervierfacht, ergänzt Gemeindeammann Ulrich Müller auf Anfrage. Für das laufende Jahr rechnet Riniken mit Kosten von rund 260 000 Franken. Eine Steuererhöhung hatte die Bevölkerung abgelehnt.



Die Aargauer Gemeinde Riniken (Bild: Walter Schwager/Archiv AZ Aargauer Zeitung)

Um den Zuzug finanziell belastender Personen zu senken, wendet sich die Gemeinde unweit von Brugg AG jetzt an die Vermieter. Sie sollen bei der Vergabe von Wohnungen künftig abklären, ob Interessenten in ihrer bisherigen Wohngemeinden bereits Sozialhilfe beziehen. Konkret werden die Vermieter aufgefordert, solche Informationen auf Sozialämter einzuholen. «Wir machen keinem Vermieter einen Vorwurf für die bisherige Entwicklung. Wir möchten sie aber dafür sensibilisieren, dass ihre Vermietungsentscheide einen grossen Einfluss auf die Gemeindefinanzen haben», sagt Gemeindeammann Müller. Auch andere Gemeinden würden darum auf die Liegenschaftbesitzer zugehen.

### «Die Gemeinde untergräbt den sozialen Frieden»

Empört haben einzelne Vermieter auf das Vorgehen der Gemeinde reagiert. «Ich bin kein Gutmensch oder ein verträumter Linker, aber was zu weit geht, geht zu weit. Mit solchen Schreiben untergräbt die Gemeinde den sozialen Frieden», teilte Vermieter Roger Weber der Gemeinde mit. «Ich will nicht jeden Sozialhilfebezügler in Schutz nehmen. Aber mit dieser Aufforderung werden die Schwächsten pauschal noch mehr stigmatisiert und als Menschen 2. Klasse abgestempelt.» Dabei könne jeder in eine solche Situation kommen, warnt Weber. Auch er habe darum einer Familie, die auf Hilfe angewiesen sei, eine Wohnung vermietet.

Wenn auch er die Kosten über alles stellen würde, hätte er seine Immobilienfirma längst in eine andere Gemeinde verlegt – um Steuern zu sparen. «Das wäre ebenso daneben, wie das aktuelle Vorgehen der Gemeinde.» Dass sich Gemeinden möglichst unattraktiv machen wollen, erinnert an den Steuerwettbewerb – einfach mit umgekehrten Vorzeichen.

Das von Riniken vorgeschlagene Einholen von Informationen auf anderen Sozialämtern dürfte schlicht nicht möglich sein. «Selbstverständlich würden wir einem Vermieter nie eine solche Auskunft erteilen. Ob jemand Sozialhilfe bezieht, untersteht dem Amtsgeheimnis», versichert zum Beispiel Michael Rüegg, Sprecher des Zürcher Sozialdepartements.

## Verstoss gegen die Verfassung

Auch nach Ansicht der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (Skos) würde dadurch das Amtsgeheimnis klar verletzt. Für die Skos verstösst die Gemeinde aber auch gegen die Niederlassungsfreiheit, die von der Bundesverfassung garantiert wird. «Sie gilt uneingeschränkt auf für unterstützte Personen. Wenn eine Gemeinde darauf hinwirkt, Sozialhilfebezüger aus der Gemeinde fernzuhalten, verletzt sie das Verfassungsrecht dieser Personen», sagt Felix Wolffers, Co-Präsident der Skos.

Riniken will das Vermieten an Sozialhilfebezüger noch mit einer weiteren Massnahme unattraktiv machen. Bisher bezahlte das Sozialamt die Miete oft direkt an die Vermieter. Damit hatten diese die Einnahmen auf sicher. Neu sollen Mieten nur noch direkt an die Sozialhilfebezüger ausbezahlt werden. Damit steigt für die Vermieter das Risiko, die Miete nicht in jedem Fall zu erhalten. Es gehe aber auch darum, die Selbstverantwortung der Sozialhilfebeziehenden zu fördern, unterstreicht Gemeindeammann Müller.

Für Felix Wolffers von der Skos ist das Schreiben der Gemeinde zwar unzulässig. «Dahinter muss aber nicht einfach böser Wille stecken.» Es ist viel mehr die Folge von unzeitgemässen Finanzierungssystemen für die Sozialhilfe. Viele Gemeinden mit günstigem Wohnraum würden durch Sozialhilfeaufwendungen massiv belastet. «Es braucht darum Finanzierungssysteme, welche die Sozialaufwendungen in den Kantonen gerechter verteilen», so Wolffers.

«Die Gemeinden machen sich möglichst unattraktiv» - lesen Sie zum Thema auch das Interview mit dem Zürcher Anwalt Pierre Heusser.

Text: Peter Johannes Meier

## 0 Kommentare

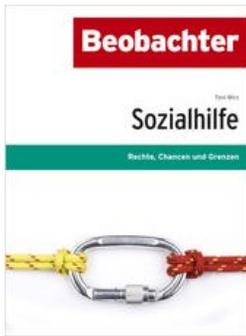
### Sozialhilfe

Rechte, Chancen und Grenzen

Mehr Infos

In den Warenkorb

E-Book kaufen



## Existenzsicherung Sozialhilfe von A bis Z

In der Schweiz gibt es 26 Sozialhilfegesetze – für Laien ein fast undurchdringlicher Dschungel von Regeln und Vorschriften. Das Abc der Sozialhilfe liefert hilfreiche Erklärungen.

## Beobachter Rechtsschutz

---

Mit der umfassenden Mitgliedschaft «Beobachter Rechtsschutz» erhalten Sie noch mehr Schutz.  
Jetzt informieren

## Bürger und Behörden

---

### Bundesgericht

Die oberste Rechtsprechung in der Schweiz ist Sache des Bundesgerichts in Lausanne sowie des Eidgenössischen Versicherungsgerichtes in Luzern.

### **Datenschutz**

Datenschutz steht für die Idee, dass jeder Mensch selbst bestimmt, wie weit seine persönlichen Daten zugänglich sein sollen.

### **Gemeinden**

Die politischen Gemeinden nehmen wichtige kommunale Aufgaben wahr.

### **Justiz**

Das Rechtswesen (Judikative) ist nebst der Legislative (Gesetzgeber) und der Exekutive (Regierung und Verwaltung) die dritte Kraft der staatlichen Gewaltenteilung.

### **Polizei**

Die Polizei hat für öffentliche Sicherheit und Ordnung zu sorgen.

### **Verwaltung und Ämter**

Die Verwaltung ist unerlässlich für einen gut funktionierenden modernen Verfassungsstaat.

### **Vorladung der Polizei**

Welche Rechte und Pflichten Sie bei einer polizeilichen Vorladung haben.

## Anwalt gesucht?

---

In unserem Anwaltsnetz finden Sie Anwältinnen und Anwälte aus Ihrer Region.

Anwalt finden

## Beobachter-Abo

---

Als Beobachter-Mitglied erhalten Sie zusätzlich zur Zeitschrift Zugang zu unserer Rechtsberatung per Telefon und Internet. Als Dankeschön schenken wir Ihnen im ersten Jahr zwei Monate.

mehr Infos

## Newsletter

---

Den kostenlosen Newsletter abonnieren und jede Woche informiert sein.

abonnieren

### Gesundheit

---



**Quiz** Reif für die Bikinifigur?

**Abnehmen** Tipps zur klugen Ernährung

### Arbeit

---



**Vorstellungsgespräch** Ihr grosser Auftritt

**Ferienbezug** Ihre Rechte und Pflichten

### Konsum

---



**Auslandshopping** Mehrwertsteuer zurückholen

**Google** Heimliche Weltmacht

### Familie

---



**Familie** Gesund und sicher

**Vaterschaftstest** Bei Neugeborenen obligatorisch?

**Hautkrankheit** Keine Chance dem Fusspilz

**Stellensuche** So findet man versteckte Jobs

**Konsumentenschutz** 50-Jahr-Jubiläum

**Beziehung** Streit vor dem Kind

**Wohnen**

**Staat**



**Das isch Strub**  
Grillparty versus Nachbarn

**Strafvollzug**  
Überfüllte Gefängnisse

**Bauversicherung**  
Renovation ohne Risiko

**Kindes- und Erwachsenenenschutz**  
Die Gemeinden sind sauer

**Grillieren** Tipps für die Grillparty

**Strafrecht** Ist Prostitution legal?



**Beliebteste Beobachter Abos**



**Beobachter**

Als Beobachter Mitglied erhalten Sie zusätzlich zur Zeitschrift kompetente Beratung über das Telefon und Internet. Wir schenken Ihnen als Dankeschön im



**Beobachter**



**Beobachter**

Die erweiterte Mitgliedschaft «Beobachter Assistance» bietet Ihnen zusätzlich eine clevere Versicherung zum Schutz Ihres Rechts: sicher, zeitgemäss, umfassend, schnell.



**Beobachter**



**BeobachterNati**

Profitieren Sie vom Kombi-Abonnement: Erhalten Sie den Beobachter und zusätzlich BeobachterNatur, das überraschende Umwelt- und Wissensmagazin der Schweiz

ersten Jahr zwei Monate gratis.

1 JAHR CHF **142.80** Bestellen

1 JAHR CHF **157.80** Bestellen

1 JAHR CHF **98.80** Bestellen

Beobachter

E-Paper

Dossiers

Beratung

Bücher

Foren

Archiv

RSS

Suche

Information

Werbung

Rechtliche Erklärungen

Kontakt

Über uns

Medien

Abonnemente

Impressum Beobachter

Impressum BeobachterNatur

Services

Stichworte

HelpOnline

Beobachter TV

SOS Beobachter

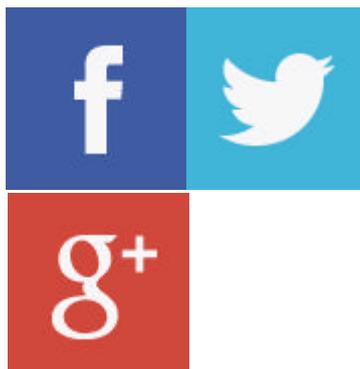
Prix Courage

Rechner

Alerts

Beobachter Whistleblower

Newsletter



## Axel Springer Schweiz AG

sichermelden.ch – beobachternatur.ch – beobachtertvtv.ch – Bilanz – finanzen.ch – Handelszeitung –  
Haustech Magazin – partyguide.ch – PME Magazine – Schweizer Bank – Schweizer Versicherung –  
students.ch – TV-Star – Tele – usgang.ch

© Beobachter Online. Alle Rechte vorbehalten.